



Rotary in Österreich

40 Jahre Distrikt 1910

Herausgegeben von Melitta Becker-Unger

 **leykam:**

© Rotary Club Graz, 8043 Graz, Anton-Wildgansweg 4, graz-sekretariat@rotary.at

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Covergestaltung: Gerhard Gauster

Lektorat: Harald Heppner

Umbruch: Sabine Krammer

Druck: Steiermärkische Landesdruckerei GmbH, 8020 Graz

Vertrieb an den Buchhandel: Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. Nfg. & Co. KG, Dreihackengasse 20, 8020 Graz, www.leykamverlag.at

Graz 2020

ISBN 978-3-7011-8162-9

Vorwort des Verfassers

Was unterscheidet eine Distriktsgeschichte von einer Distriktschronik? Eine Distriktschronik ist eine Auflistung von Ereignissen und Sachverhalten, die der Erinnerung dient, wenn man wissen möchte, was wann war. Eine Distriktsgeschichte hingegen spannt das Thema zwischen Fragen und Antworten ein und bezweckt, Erklärungen zu liefern: Sie dient dem Verständnis, warum ein Distrikt so und nicht anders funktioniert.

Die Geschichte des Rotary Distrikts 1910, der sich aus den Clubs im Burgenland, in Kärnten, Niederösterreich, der Steiermark und Wien sowie in Bosnien-Herzegowina zusammensetzt, enthält demnach nicht nur Informationen über eine Laufzeit von 40 Jahren, sondern auch die Grundlagen dessen, worauf die Gegenwart beruht: Sie entsteht nicht aus sich selbst, sondern geht immer auf Umstände zurück, die Menschen veranlassen haben.

Das Abfassen einer Distriktsgeschichte ist kein einfaches Unterfangen, denn zum einen gibt es keine Vorlagen, an denen man sich orientieren kann, und zum anderen ist das Material weit verstreut und höchst unvollkommen verfügbar. Daher ist die vorliegende Publikation nicht als Endergebnis zu verstehen, sondern lediglich als erster Anlauf, um das Thema in den

Griff zu bekommen. Antworten lösen neue Fragen aus, und so ist zu hoffen, dass diese Publikation zu Debatten anregt und dazu beiträgt, dass die Rotarierinnen und Rotarier sich der Dokumentation ihres Tuns und Wollens verstärkt annehmen.

Brauchen wir das Wissen, wie sich Rotary in Österreich und Bosnien-Herzegowina entfaltet hat, welche Erfolge dabei erzielt worden sind, aber auch welche Probleme auftreten? Wollen wir der Vergangenheit Beachtung schenken oder den Blick nur in die Zukunft richten?

Mehrere Argumente sprechen dafür, eine Distriktsgeschichte zur Hand zu haben:

- ▶ Sie enthält Angaben über Rotary in einer größeren Region und über einen längeren Zeitraum, die der allgemeinen Orientierung dienen;
- ▶ Sie kann den Anstoß geben, damit Rotary Clubs etwas für ihre Dokumentation tun, d. h. Unterlagen sammeln, aufbewahren und auch kritisch aufarbeiten;
- ▶ Sie vermag auch Identität zu stiften - innerhalb der Clubs, zwischen den Clubs, aber auch zwischen den Distrikten.

Dank zu sagen gilt es all jenen, die bei der Vor- und Aufbereitung dieses Büchleins geholfen haben:

- ▶ den Past Distrikt Governors Arno Kronhofer (RC Herma-gor) und Ismail Sadek (RC Tulln) sowie der Distrikt Governorin Bettina Becker-Unger (RC Fürstenfeld) für deren institutionelle, aber auch mentale Unterstützung;
- ▶ Dijana Bajrović vom Distriktssekretariat in Wien für deren äußerst wertvolle Zuarbeit;
- ▶ dem Team im Europa-Büro von Rotary International in Zürich;
- ▶ all jenen Personen, die die Fragebögen an die Clubs, an die Past Governors und an die Assistant Governors in den Jahren 2018 und 2019 beantwortet haben;
- ▶ meiner Frau Beatrix, die mir bei der Auswertung der eingetroffenen Unterlagen sehr geholfen hat;
- ▶ Frau Sabine Krammer, die das Layout erstellt hat;
- ▶ dem Verlag Leykam für die Aufnahme in sein Programm.

Graz, im März 2020

Harald Heppner, RC Graz

Geleitworte der Distrikt Governorin 2019/2020, Melitta Becker-Unger

40 Jahre Rotary im Distrikt 1910

Rotary hat in Österreich eine lange Tradition: Zwischen der Gründung des ersten Clubs, des RC Wien im Jahre 1925, und des jüngsten Clubs, dem RC Wien-Belvedere, liegen 95 Jahre. Die Anfänge von Rotary in Österreich sind gekennzeichnet von einer regen Gründertätigkeit, die sich nicht nur auf das Gebiet des heutigen Österreichs, sondern auch auf die südöstliche Nachbarschaft erstreckt hat. Die Distriktzuteilung der Clubs änderte sich im Lauf der 95 Jahre mehrmals. Die aktuelle Distriktierung erfolgte im Jahre 1980. Somit begehen wir mit dem Erscheinen der vorliegenden Geschichte das 40-jährige Bestehen des Distrikts 1910.

Der Distrikt 1910, der mit 85 Clubs im östlichen Teil Österreichs und 15 Clubs in Bosnien-Herzegowina einen Zwei-Länder-Distrikt bildet, gehört aktuell der Zone 21 an und kann in der rotarischen Gemeinschaft als Lead-Distrikt bezeichnet werden. Mit rund 4.750 Mitgliedern ist er der größte Distrikt in Europa, der mit weiteren 900 jungen Menschen in den Rotaract und Interact Clubs nicht nur durch eine außerordentliche Mitgliederstärke, sondern auch durch sein generationenübergreifendes und vielfältiges humanitäres Engagement besticht.

Unsere rotarische Gemeinschaft basiert auf Freundschaft, Vielfalt, Integrität, Toleranz, Service und Leadership und baut auf den Qualitäten unserer Mitglieder und dem Geist von Rotary auf. Wir leben Kontinuität in unseren Werten, gestalten durch Wandel aber auch Innovation.

Als Governorin des Distrikts 1910 freut es mich besonders, dass sich der Historiker Harald Heppner (RC Graz) der Mühe vieler Recherchen unterzogen und diese Distriktsgeschichte zu unserem 40-jährigen Jubiläum zusammengestellt hat. Mein besonderer Dank gilt ihm, aber auch all unseren rotarischen Freundinnen und Freunden, die durch ihr Mitwirken unsere gemeinsame Geschichte gestaltet haben - im rotarischen Geiste wie im rotarischen Handeln.



Grußadresse des Präsidenten von Rotary International 2019/2020, Mark Daniel Maloney

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde,

ich möchte Sie zu Ihrer Distriktsgeschichte, die eine außerordentlichen Leistung darstellt, beglückwünschen.

Rotary entstand unter dem Vorzeichen der Freundschaft, doch entwickelte sich auf der Basis dieser Verbindungen bald unser Service: Menschen, Orte, Nationen miteinander zu verbinden, steht auch heute noch im Mittelpunkt dessen, was wir sind und anstreben. Es sind unsere rotarischen Werte, die wir auch in einer Dokumentation wie dieser finden, teilen, wertschätzen und leben – unabhängig von unserer Herkunft oder unseren verschiedenen Talenten oder Interessen.

Rotary ist eine lebendige, dynamische Organisation mit 1,2 Millionen Mitgliedern und einer 115-jährigen Geschichte, die Zeugnis darüber ablegt, was wir leisten können. All die guten Dinge, die manchmal in der Welt zu fehlen scheinen, sind bei

Rotary vorhanden: Dienstbereitschaft, Gemeinschaft, Vielfalt, Integrität und Vorausdenken.

Sie haben dazu beigetragen, Rotary's Rolle als humanitäre Hilfsorganisation von Weltrang zu etablieren. Ihre Arbeit dokumentiert dies auch. Dazu gratuliere ich Ihnen und dafür danke ich Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen



Mark Daniel Maloney

Präsident Rotary International 2019/20

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|-----------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------|-----------|
| Die Anfänge des Distrikts 1910.. | 11 | Herausforderungen und Probleme | 53 |
| Themen der Mitgliedschaft | 15 | Anlaufschwierigkeiten .. | 53 |
| Raum- und Berufsstruktur .. | 15 | Generationenkonflikte .. | 54 |
| Frauen und Männer .. | 17 | Präsenzpflicht .. | 55 |
| Governors .. | 19 | Überalterung .. | 56 |
| Assistant Governors .. | 22 | Governoramt .. | 57 |
| Rotarische Jugend. .. | 23 | Provinzialismus .. | 60 |
| Rotarischer Alltag | 27 | Rotarische Nachbarschaft des Distrikts 1910 | 63 |
| Aufnahmekriterien.. | 27 | Distrikt 1920 .. | 63 |
| Clubleben in Vielfalt .. | 28 | Distrikt 2240 .. | 63 |
| Vorträge.. | 30 | Distrikt 1911 .. | 64 |
| Sozialprojekte .. | 31 | Distrikt 1912 .. | 64 |
| Jugendarbeit .. | 35 | Distrikt 2060 .. | 65 |
| Clubkontakte .. | 37 | Rotary International (RI) | 67 |
| Clubreisen .. | 39 | Skizzenstriche der Entwicklung.. | 67 |
| Geschichtsbewusstsein.. | 40 | RI – ganz nah .. | 70 |
| Cluborganisation .. | 43 | Ausblick | 73 |
| Distriktsorganisation .. | 44 | Quellen- und Literaturverzeichnis | 79 |
| Jugenddienst .. | 47 | | |
| Distrikt 1910 außerhalb Österreichs .. | 47 | | |
| 100. Club .. | 49 | | |

Die Anfänge des Distrikts 1910

Rotary hat in Österreich seinen Anfang im Jahr 1925 genommen, als der RC Wien gechartert worden ist. Er kann somit als Urahn aller späteren Clubs im Lande bezeichnet werden. Zwei Jahre danach erfuhren der RC Salzburg und der RC Graz ihre Charter, ehe in den darauffolgenden Jahren die Rotary Clubs in Klagenfurt, Linz, Bad Ischl, Baden, Innsbruck, Klagenfurt, Wiener Neustadt, Steyr und Villach aus der Taufe gehoben wurden.

Zu jener Zeit steckte Rotary nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland noch in den Kinderschuhen, weshalb 1929 alle deutschen und österreichischen Clubs zum Distrikt 73 zusammengefasst wurden: Deutsche und österreichische Governors wechselten einander ab, und die organisatorische Zusammenarbeit über die Staatsgrenzen hinweg kennzeichnete die damalige Situation.

Aus dem Umstand, dass der RC Wien bereits sechs Jahre nach seiner Charter die World Convention ausrichten durfte, ist dreierlei abzulesen: 1. Vorher war erst ein einziges Mal ein rotarischer Weltkongress in Europa abgehalten worden (1921 in Edinburgh). 2. Mit der Wahl von Wien wurde nicht nur der Standort Österreich aufgewertet, sondern auch der von ganz Mitteleuropa. 3. Das Vertrauen von Rotary International in den noch ganz jungen Club muss als äußerst hoch eingestuft werden. Wolfgang Schallenberg (RC Wien) hat anlässlich des

90. Charterjubiläums an jenes Ereignis mit folgenden Worten erinnert: *„Der damalige Tagungsbericht von Rotary International überschlägt sich nahezu vor Begeisterung über die Organisation und die Gastfreundschaft Wiens. Wir konnten damals alles anbieten, was gut und teuer war. Bundespräsident Miklas, Bundeskanzler Buresch, Bürgermeister Seitz, Empfänge, Festkonzerte, Ballett. Rotarier [Franz] Lehar dirigierte zwei seiner Operetten, eine Sonderbriefmarke wurde herausgegeben. Über 4000 Rotarier nahmen teil, eine für damals riesige Zahl, die sämtlich im Konzerthaus Platz fand“.*

Mit der Machtübernahme Adolf Hitlers im Jahr 1933 änderte sich die Lage: Obwohl bis 1937 in Deutschland noch eine Reihe weiterer Clubs gechartert wurde, gerieten jene international ausgerichteten Vereine zunehmend unter den Druck der nationalsozialistischen Politik und wurden, soweit sie sich nicht von selbst auflösten, behördlich geschlossen. Ähnlich verlief dieser Vorgang in Österreich im Jahr 1938, nachdem die Alpenrepublik in das Dritte Reich eingegliedert worden war: Die 12 zu jenem Zeitpunkt bestehenden Clubs wurden durch die NS-Behörden aufgelöst und verschwanden aus der Registratur existierender Vereine. Die Archivalien wurden beschlagnahmt bzw. in alle Winde verstreut, weshalb die Rekonstruktion der Geschichte von Rotary in Österreich für jene Periode an enge Grenzen stößt bzw. akribischer Beforschung bedarf, um eine

solide Vorstellung zu liefern, wie sich die Rotarier damals verhalten haben. Erste Schritte hierzu haben Heinrich Marchetti-Venier (RC Gmunden) und Oliver Rathkolb (RC Wien-Stephansplatz) gemacht.

Wenn die ältesten Rotary Clubs in Österreich ihre Bestandsjubiläen nicht an der Wiederbegründung in den 1950-er Jahren, sondern an den einstigen Charterdaten ausrichten, liegt dies nicht nur am Bedürfnis, ihre Ursprünge zu betonen, sondern auch an der Tatsache, dass die Gründerväter in der zweiten Phase teilweise dieselben waren, die schon bis 1938 Rotarier gewesen waren und hiermit ein Element der Kontinuität darstellten. Viele von ihnen hielten über die Kriegs- und Nachkriegsjahre – auch zwischen den einzelnen Standorten – untereinander Kontakt und warteten ab, bis sich im Rahmen der alliierten Besatzung die allgemeine Lage soweit geklärt hatte, dass sie die Fühler zu Rotary International ausstrecken und die Wiederbegründung ihrer Clubs vorantreiben konnten.

Jahre, nachdem sich Rotary in Österreich ab 1950 wieder zu entfalten begonnen hatte, stellte sich die Frage nach der zusammenfassenden Klammer. Als im Frühjahr 1956 16 Clubs beisammen waren, entschloss sich der Zentralvorstand in den USA, dem neu geschaffenen österreichischen Distrikt die Nummer 99 zu geben, doch behielt diese Ziffer nur kurzzeitig Gültigkeit, denn infolge der grundlegenden Neubezifferung der Distrikte in Kontinentaleuropa, Nordafrika und im östlichen Mittelmeerraum erhielt Rotary Österreich ab 1. Juli 1957 die Nummer 181. Zum Einzugsgebiet gehörte damals der gesamte

Raum der 1955 wieder unabhängig gewordenen Republik mit Ausnahme des Kleinen Walsertals und der Gemeinde Reutte.

Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die Zahl der Rotary Clubs in Österreich damals binnen 25 Jahren in etwa vervierfacht hat:

Die Rotary Clubs nach Bundesländern (1975)

| | |
|------------------|----|
| Burgenland | 1 |
| Kärnten | 7 |
| Niederösterreich | 7 |
| Oberösterreich | 15 |
| Salzburg | 3 |
| Steiermark | 6 |
| Tirol | 7 |
| Vorarlberg | 3 |
| Wien | 6 |
| Gesamt | 55 |

1977/78 erfolgte eine weitere Umnummerierung von 181 auf 191, doch schien es angesichts des fortlaufenden Wachstums des Distrikts zweckmäßig ihn zu teilen. Zur Debatte standen folgende Alternativen: Variante 1 (191) sah die Zusammenfassung von Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten in einem Distrikt vor, wogegen Oberösterreich, Salz-